



SESSION III | EXIT

BUJU XILE

recap

XILE lässt uns mitten im hier und jetzt nach vorne schauen. Auf Gott, auf uns selbst, auf die Welt um uns herum. Wie sieht ein hoffnungsvoller EXIT in mitten von Ungewissheit aus?



ICH KAUFE MIR EIN FELD

Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung

SAM MAIL

Noch in der Session:

TÖPFERWERKSTATT | Lukas Erhardt

AN ALLE IM EXIL | Oscar Schultz



Video zum Thema: <https://youtu.be/UFsAKtICBew>

ICH KAUFTE MIR EIN FELD | Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung

Jeremia 32.9-10 Deshalb kaufte ich meinem Vetter Hanamel den Acker in Anatot ab. Als Kaufpreis gab ich ihm 17 Silberschekel. Ich unterzeichnete den Kaufvertrag, versiegelte ihn vor Zeugen und wog das Silber ab.

Was, wenn das Leben nicht immer nur praktisch ist? Was, wenn die praktischen Dinge, die logischen, die offensichtlichen Dinge dem im Weg stehen, was guttut, Leben spendet, Gott offenbart? Was, wenn es Mut kostet zu hoffen.

Hoffnung ist nicht das Gleiche wie Optimismus. Hoffnung ist keine Gefühlsduselei und kein Postkartenspruch und kann uns sogar richtig etwas kosten. Die Frage ist, was lassen wir uns Hoffnung kosten?

Aber am Ende wächst der Mensch mit seiner Hoffnung. (Bonhoeffer)

Hoffnung steckt an. Vor allem Hoffnung mitten im Exil. Hoffnung als Exitstrategieda, darum geht es in dieser Session.

Fragen:

- Wo investieren wir in Gottes Geschichte?
Wie schreiben wir mit an der Geschichte Gottes?
- Wo hoffen wir entgegen allem?
- Was / wo / wer ist unser Feld? Welche Zeichen setzen wir für uns selbst? Für andere?
- Leiden, schwierige Zeiten gehören dazu, aber sie haben nie das letzte Wort. Hoffnung ist nicht immer einfach. Wahre Hoffnung wird uns immer etwas kosten. Hat es dich schon mal etwas gekostet zu hoffen? Wie bist du damit umgegangen?
- Worauf hoffst du?
- Wer oder was inspiriert dich und gibt dir Hoffnung?